



Amadeas - Talente der Magie - Band 1: Die Bande

Erst einmal vielen Dank für eure Kommentare. Leider scheint auch hier im Forum das zuzutreffen, was von Verlags-Reaktionen gesagt wird. Alles, was schnell kommt, ist eine Absage. Aber keine Angst, so schnell lass ich mich davon nicht entmutigen. Ich möchte allerdings noch auf einzelne Punkte in euren Postings eingehen:

@Tarrantio

gute Idee mit der Taverne, habe ich gleich geändert. Warum bin ich da nicht selbst drauf gekommen? Passt sowieso besser. In der Zeit, die ich damit zugebracht habe, mir zu überlegen, wie ich jemanden beschreibe, der – na du weißt schon wie – am Tisch sitzt, hätte ich mindestens drei Seiten schreiben können. Ich hatte das Bild meines Protagonisten genau vor Augen, und dachte dabei immer nur ‚show, don't tell‘. Nur war das Problem dann: wie ‚show‘? Vielleicht hätte an dieser Stelle doch ein einfaches ‚tell‘ ausgereicht.

@V.K.B.

Namenswahl hat viel mit persönlichen Vorlieben zu tun. Es tut mir leid, dass dir der Name nicht gefällt. Deshalb gleich ein Buch wegzulegen, finde ich seltsam. Selber hätte ich dann wohl nicht ein einziges Harry Potter-Buch gelesen, da ich lange Zeit mit dem Namen Hermine haderte. Ich fand den Namen nicht schön, stellte aber beim Weiterlesen fest, dass er durchaus zum Charakter passt. Im übrigen mag ich Vor- und Nachnamen, die mit dem gleichen Buchstaben anfangen. Oder findest du Namen wie Rudi Rüssel oder Bibi Blocksberg nicht schön?^^

Was die Sache mit dem Traum angeht, hast du vollkommen recht. Einfach abgedroschen. Wird gestrichen. Auch die Sache mit dem Schiff, dass Teidera befährt (ja, das ist tatsächlich der Name meiner fiktiven Welt), leuchtet mir ein. Ich muss noch mehr darauf achten, dass ich nicht aus der personellen Erzählschiene entgleise.

@all

Was ich als Hauptkritikpunkt hier lese, ist, dass euch alles zu schnell und zu einfach geht. Ihr habt recht. Das ist dann wohl auch eine Form von Betriebsblindheit, denn ich weiß ja, warum Vendaphor so schnell ja sagt. Nur wollte ich das nicht schon in den ersten Absätzen verraten. Ich habe das jetzt dahingehend geändert, dass ich zwar immer noch nicht verrate, um was es genau geht, jedoch mehr auf Vendaphors Gedanken und Überlegungen eingehe, dass er eben nicht einfach nur so ja sagt, sondern, weil er der Meinung ist, dass es seine Aufgabe ist, sich meines Protagonisten anzunehmen. In den nächsten Kapiteln wird dann die Auflösung der Fragen kommen, die sich der Leser nach dem ersten Kapitel sicher stellt. Und es wird sich herausstellen, dass nicht nur in Amadeas etwas Besonderes steckt, sondern dass auch Vendaphor mehr ist, als es den Anschein hat.

Ich persönlich mag Bücher, in denen am Anfang nur angedeutet wird, und ich mit dem Held zusammen erst alles nach und nach erfahre. Gleich zu Beginn dem Leser zu sagen: übrigens, es geht um xy, aber das weiß der Held noch gar nicht, also nicht wundern, wenn ich zwei Seiten später erst mal lang und breit berichte, wie der Protagonist das herausfindet, hoffe, ihr langweilt euch nicht zu sehr. Der Leser soll genauso überrascht sein wie der Held, wenn er auch vielleicht schon einige Ideen hat.

@moonbow

der Name Andergast ist geändert, muss nur noch schauen, ob der jetzige Name nicht schon irgendwo zu



Amadeas - Talente der Magie - Band 1: Die Bande

finden ist. Was das du angeht, so ist das in meiner Welt durchaus üblich, dass Menschen in Amadeas Alter noch mit du angeredet werden, da dort eine sehr viel größere Distanz zwischen Jungen und Alten besteht. Vendaphor käme überhaupt nicht auf die Idee, Amadeas mit sie anzureden. Auch Lehrlinge und Gesellen werden dort von ihrem Lehrmeister mit du angeredet, selbst wenn sie lange das Erwachsenenalter erreicht haben.

Auf die Idee, das Buch damit anfangen zu lassen, dass sich Amadeas schon auf dem Schiff von Vendaphor befindet und an das Erlebte in der Taverne zurückdenkt, bin ich gestern Nacht gekommen, habe sie dann allerdings wieder verworfen, als ich irgendwo las, dass Rückblenden Verlage und Lektoren eher abschrecken.

Alles im Präsens zu schreiben, ist mir erst nach vielen Seiten eingefallen. Ich hatte beim Schreiben das Gefühl, gerade dadurch besser mit den Helden mitfiebern zu können. Bin da wohl auch ein bisschen durch meine Krimi-Leidenschaft geprägt, bei denen es ja durchaus einige gibt, die im Präsens geschrieben sind. Ich musste allerdings auch feststellen, dass vieles im Präsens gar nicht so leicht auszudrücken ist. Ach ja, das mit dem Glas wird geändert, du hast recht und Krug passt auch besser.

Nun denn, ich bin inzwischen dabei, meinen Anfang nach euren Tipps und Anmerkungen neu zu schreiben und werde ihn dann einstellen. Jetzt werde ich allerdings erst einmal das schöne Wetter genießen.

LG Lillie

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).